

## V.

# Chronik des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen.

(Abteilung Paderborn.)

**Mitgliederbestand.** Am 1. Januar 1911 zählt unsere Abteilung: 467 Mitglieder, davon 146 in Paderborn. Neu gewonnen wurden im letzten Jahre: 107 Mitglieder; ihre Namen sind in dem nachfolgenden Verzeichnis durch ein \* kenntlich gemacht. Von der Abteilung Münster sind in unsere Abteilung übergetreten: 10 Mitglieder (im Mitgliederverzeichnis durch \*\* kenntlich gemacht), während umgekehrt 8 Mitglieder von uns zur Abteilung Münster übergegangen sind, davon 3 unsererseits neugewonnene.

Wir bedauern den Tod folgender Mitglieder:

1. L a r e n z , Gutsbesitzer, Beverungen.
2. S c h m i d t , Geh. Oberjustizrat, M. d. R., Berlin.
3. K e r s t i n g , Oberlehrer, Lippstadt.

Ausgetreten sind:

1. K o r t h , Wilh., Vikar, Attendorf.
2. S c h m e c k , Ant., Vikar, Dringenberg.
3. B i e n h o l d , Assessor, Neheim.
4. S a u p t m a n n , Postdirektor, Neheim.

**Vorträge.** In dem Vereinsjahre wurden folgende Vorträge gehalten:

1) 30. November 1909. Prof. Dr. L i n n e b o r n „Das Staatskirchentum am Ende des Mittelalters“.

2) 21. Dezember 1909. Dr. L e i n e w e b e r aus Brilon „Die Stellung der Paderborner Bischöfe während der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zur Reformation“. (S. diese Zeitschr. 67 (1909) S. 115 ff).

3) 20. Januar 1910. Dr. phil. et rer. polit. Lappe aus Lünen „Über die Sondergemeinden (Juden und Bauerschaften) in den westfälischen Städten“. (S. „Westfalen“ 2 (1910) S. 81 ff.)

An demselben Abend sprach Goldschmidt F. Fuchs über „Die Dringenberger Chorlampe von Hans Krafo“. (S. „Westfalen“ 2 (1910) S. 17 ff.)

4) 22. Februar 1910. Rentmeister B o e r m a n e f „Die Bewelsburg“.

An demselben Abend besprach Reg.- und Forstrat Hüf f e r ein von unserm Verein neu erworbenes spätgotisches Gemälde.

5) 22. März 1910. Major Heller „Wehrverfassung und Befestigungsweisen einer Stadt im Mittelalter“.

Aus den im Laufe des Jahres abgehaltenen **Vorstandssitzungen** sei nur wenig hervorgehoben. Die Sitzungen fanden wegen der Erweiterung des Vorstandes nicht mehr statt in der Bibliothek, sondern im SitzungsSaale der Stadtverordneten im Rathause. Für die freundliche Überlassung des Saales sei der Stadt bestens gedankt! Neben der Erledigung der Geschäfte der eigenen Abteilung wurde auch über die mit der Abteilung Münster gemeinsam ausgeführten Arbeiten (s. den Bericht der Abt. Münster) in den Sitzungen referiert. Über die Arbeiten der historischen Kommission gab der Vorsitzende Auskunft. — Geheimrat Biermann berichtete über die im Januar 1910 stattgehabte Sitzung des Vereins für Heimatschutz in Westfalen. Unser Verein übernahm die Aufgaben dieses Vereins auch für unser Verbreitungsgebiet. Geheimrat Biermannreferierte auch über die Arbeiten der Altertumskommission und der von ihr eingerichteten Atlaskommission. In unserem Vereinsgebiete wurden Grabungen vorgenommen auf dem Loermund bei Sichtigvor, dem Burgberge bei Letmathe und in Verbindung mit dem Sauerländischen Gebirgsvereine auf der Höhe bei Wennemen unweit des Plackweges zur Aufdeckung mehrerer Gräber.

Derselbe Referent gab näheren Aufschluß über das Erscheinen der „Prähistorischen Zeitschrift“. Mitglieder unseres Vereines können diese vierteljährlich

erscheinende Ztschr. anstatt zu 12 M für 6 M beziehen. Zu der Vierteljahrschrift unseres Vereines „Westfalen“ zahlt unsere Abteilung einen ansehnlichen Beitrag; die Vereinsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis. Da Herr Direktor Reismann sein Amt als Schriftführer niederlegte, beschloß der Vorstand, der Generalversammlung die Wahl des Herrn Gymnasialoberlehrers Dr. Grobbel zum Schriftführer zu empfehlen und den Herrn Direktor Reismann zum Danke für seine Tätigkeit als Mitglied des erweiterten Vorstandes vorzuschlagen.

**Generalversammlung.** Am 12. und 13. September 1910 fand in Neheim und Arnsberg die Generalversammlung statt, die sich eines außerordentlich starken Besuches zu erfreuen hatte.

Zunächst wurde die Ausstellung für Heimatskunde im Neheimer Rathause besucht. Die Generalversammlung selbst tagte im Hotel zur Post. In der Begrüßungsansprache dankte der Vereinsdirektor besonders auch dem Regierungspräsidenten Herrn v. Bake zu Arnsberg, dem kgl. Landrat des Kreises Arnsberg Herrn Dröge, dem Bürgermeister der Stadt Neheim Herrn Dick und dem Stadtverordnetenkollegium von Neheim für ihr Erscheinen. Der Unterzeichnete wurde nach dem Vorschlage des Vorstandes zum Schriftführer gewählt. Der bisherige Schriftführer Direktor Reismann aus Paderborn, wurde ebenso in den erweiterten Vorstand gewählt. Seit 1903 hat Herr Reismann seine Obliegenheiten mit pflichttreuem Eifer erfüllt. Auch an dieser Stelle sei ihm dafür bestens gedankt. Vorträge hielten Rektoratlehrer Rosenkranz zu Neheim „Über die Geschichte der Stadt Neheim“, der ein mit vielem Fleiß gezeichnetes, anschauliches Bild von dem Werden der Stadt bis auf unsere Tage gab, und Prof. Dr. Linneborn „Über kölnische Visitationen im Herzogtum Westfalen“ auf Grund meist angedruckten Materials. Im Anschluß daran bat der Vereinsdirektor namentlich die zahlreich anwesenden Pfarrer, den Beständen ihres Pfarrarchivs liebevolle Aufmerksamkeit zu schenken, und berührte noch eine Reihe anderer wichtiger Vereinsfragen. An dem folgenden Festessen beteiligten sich nahezu 90 Herren. Die Teilnehmer fuhren

darauf mit einem Extrazuge nach Station Neheim-Hüsten, von wo sie, von gutem Wetter begünstigt, einen genussreichen Spaziergang nach Schloß Herdringen machten. Im großen Saale des Schlosses sprach Prof. Dr. Fuchs aus Paderborn über den Eisenhoitschen Silberchatz zu Herdringen. (Vergl. „Westfalen“ 2 (1910) Nr. 4.) Den Silberchatz und die übrigen Kunstschätze des Gräflich v. Fürstenberg'schen Schlosses konnten die Teilnehmer bei ihrem Rundgange durch die Räume des Schlosses eingehend besichtigen. Dem Herrn Grafen und der Frau Gräfin von Fürstenberg stattet der Verein für ihre bei jener Gelegenheit bewiesene große Liebeshwürdigkeit hiermit ergebensten Dank ab. Bei der abendlichen Zusammenkunft im Hotel Egen hielt Pfarrer Dünnebach aus Dlinghausen einen Vortrag über „Das Cisterzienserfrauenkloster Himmelpforten“, für den er das gesamte gedruckte und archivalische Quellenmaterial benutzt hatte. Am 13. September mußte der zu den Ausgrabungen auf dem Fürstenberge bei Neheim geplante Ausflug infolge des schlechten Wetters ausfallen. Dafür demonstrierte Geh. Baurat Biermann aus Paderborn in der Schule an der Hand von Zeichnungen die Resultate der Ausgrabungsarbeiten.

In Arnberg sprach zunächst Prof. Féaux de La Croix auf der Aula des Gymnasiums über „Stadt und Schloß Arnberg im Wechsel der Zeiten“. Er hatte reizende geschichtliche Einzelbilder zu einem schönen Überblick über die Geschichte Arnberg zusammengefügt. Der lehrreiche Vortrag Prof. Dr. Briedens berücksichtigte hauptsächlich die Baugeschichte des Klosters Weddinghausen und seiner Kirche. An diesen Vortrag schloß sich unter Führung Prof. Briedens die Besichtigung der Kirche und der kleinen Grafenkapelle. Zum Frühstück auf dem Schloßberge waren noch über 30 Herren zugegen. Auch Herr Bürgermeister Löffke von Arnberg war erschienen und versicherte in seiner launigen Ansprache, daß die Stadt für die angemessene Ausgestaltung des denkwürdigen Femeplatzes bemüht bleiben werde.

Die Generalversammlung brachte allen Teilnehmern reiche Anregung und dem Vereine fast 30 neue Mitglieder.

## Geschenke an den Verein.

1) 2 Hälften zweier Imperatorenköpfe aus Ton, gefunden bei den Ausschachtungsarbeiten zum Neubau der Kirche in Bufe bei Altenbeken, von Herrn Pastor Spanke zu Paderborn.

2) 1 eiserner Siegelring mit eingraviertem Reiterbilde, gefunden auf dem Hausboden des Geschenkgebers, von Herrn Blaschke zu Paderborn.

3) Dr. Ernst Voic, Schwerte, Fröndenberg und Westhofen in ihrer industriellen Entwicklung. Derj., Geschichte der Industrie im märkischen Sauerlande. Bd. III. Kreis Iserlohn, von Pfarrer Meier in Wewer.

4) Ein illustriertes französisches Flugblatt über Napoleon III., von Herrn Eisenbahnschlosser Karl Drukke zu Paderborn.

5) Paderborner Karnevalszeitung aus den 20er Jahren des verfloffenen Jahrhunderts, von Herrn Theodor Uhlenthuth zu Paderborn.

6) 4 Extrablätter über die Schlacht bei Leipzig (1813) und die nachfolgenden Ereignisse, von Herrn Hauptredakteur Abel zu Paderborn.

7) Eine Anzahl Tonkrüge und einige Schmuckgegenstände (c. 3500 v. Chr.) aus ägyptischen Ausgrabungen, von der deutschen Orientgesellschaft zu Berlin.

Der Verein dankt allen Geschenkgebern herzlich.

Den Provinzialbehörden, die den Verein finanziell unterstützt haben, der Stadt Paderborn für die Überlassung der vom Verein benutzten Räume im Rathause und allen Gönnern des Vereins spricht der Vorstand seinen wärmsten Dank aus.

Paderborn, den 1. November 1910.

Dr. Grobbel, Schriftführer.